

Exposé zur Bachelorarbeit von Felix Wendler

„Warum hier?“

Alkoholkonsum im öffentlichen Raum.

Das Beispiel Bonn

Wem gehört der öffentliche Raum? Diese Diskussion kam in den vergangenen Jahren in Deutschland verstärkt auf. Ein Teilaspekt dieser Diskussion betrifft den Umgang mit „Randgruppen“, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und dort Alkohol oder andere Drogen konsumieren. Doch warum halten sich diese Gruppen im öffentlichen Raum auf?

Wer ist in dieser Bachelorarbeit mit „Randgruppen“ gemeint? Die Zielgruppe dieser Bachelorarbeit sind Menschen, die sich über einen längeren Zeitraum im öffentlichen Raum aufhalten und dabei Alkohol konsumieren. Wie der Titel der Bachelorarbeit schon verrät, konzentriert sich diese Arbeit auf die Stadt Bonn, genauer auf den Bereich des Bonner Busbahnhofs. Doch welche Bedürfnisse befriedigen die Mitglieder dieser Randgruppen durch den Aufenthalt im Bereich des Bonner Busbahnhofs? Um dies zu erfahren, muss man diese Menschen befragen.

Vor einer solchen Befragung aber steht die Frage, inwiefern sich Raumkonzepte in diesen Kontext einpassen. Konkreter: Wie wird Raum in dieser Bachelorarbeit betrachtet? Raum wird sowohl als individuelles als auch als gesellschaftliches Konstrukt betrachtet. Nach Michel de Certeau ist ein Ort etwas geometrisch Eindeutiges, vergleichbar mit Koordinaten eines Koordinatensystems. Doch erst wenn (menschliche) Handlungen an einem Ort stattfinden, wird aus diesem Ort auch ein Raum. Ergänzt wird dieses Raumverständnis durch Lefebvres Konzept der Produktion des Raumes. Dabei wird Raum als ein Produkt der Gesellschaft betrachtet. Er nennt drei verschiedenen Ebenen des Raumes: räumliche Praxis, Raumpräsentationen und Repräsentationsräume.

Mit einem solchen Raumbegriff ist es möglich, gezielt nach den verschiedenen raumbezogenen Bedürfnissen zu fragen. Die Anwendung qualitativer Methoden erscheint hier angebracht, da die Bedürfnisse, welche durch den Aufenthalt (unter anderem am Bonner Busbahnhof) befriedigt werden, individuell verschieden sind. Da es in der Literatur nur wenige Studien gibt, die sich mit den Beweggründen randständiger Alkoholkonsumenten zum Aufenthalt im öffentlichen Raum befassen, wird das Hauptaugenmerk dieser Bachelorarbeit auf die Datenerhebung mittels offenen, leitfadengestützten Befragungen und deren Auswertung gerichtet sein.

Da in dieser Bachelorarbeit angenommen wird, dass die Menschen der Zielgruppe durch ihren Aufenthalt im öffentlichen Raum ihre Bedürfnisse befriedigen, stellt sich bei einem Verständnis vom Raum als Konstrukt die Frage, welche Bedürfnisse durch den Ort, welche durch die gesellschaftliche Produktion des Raumes und welche durch den Aufenthalt der Zielgruppe im Raum befriedigt werden. Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, diese Fragen zu beantworten - denn dann lässt sich auch die Frage beantworten, warum sie sich im öffentlichen Raum treffen.